

Volker Heppler hat beste Aussichten

Bisheriger Stellvertreter wird als möglicher Nachfolger von Stadtkommandant Markus Karrer diskutiert

Von Markus Reutter

Bad Dür rheim. Markus Karrer möchte aus gesundheitlichen Gründen das Amt als Stadtkommandant der Gesamtfeuerwehr Bad Dür rheim abgeben. Als Nachfolger ist sein Stellvertreter Volker Heppler im Gespräch.

Wie der 40-jährige Heppler gestern erklärte, sei er unter gewissen Vorgaben bereit, für das Amt des Stadtkommandanten zu kandidieren. Hierzu stünden noch Gespräche mit seinem Arbeitgeber und der Stadtverwaltung aus. So müsse im Falle seiner Kandidatur geklärt sein, inwieweit die Stadtverwaltung ihm Verwaltungstätigkeiten als Leiter der Gesamtfeuerwehr abneh-

men könne. Auch strebe er ein einvernehmliches Miteinander mit seinem Arbeitgeber an, der ja tangiert sei, wenn er, Heppler, als Ansprechpartner für die Belange der Feuerwehr auch während der regulären Arbeitszeit zur Verfügung stehen muss.

Wenn diese Fragen geklärt seien, stelle Heppler eine Kandidatur in Aussicht. Und er hat wohl beste Chancen, auch gewählt zu werden. Schließlich, so Heppler, wisse er aktuell sonst von keinem anderen, der sich für dieses Amt bereit erklären würde. Wobei er anmerkt, dass weitere Bewerber willkommen seien.

Ursprünglich wollte Heppler seine bisherige Tätigkeit als stellvertretender Stadtkommandant bereits im vergangenen Jahr nach zehnjähriger Ausübung beenden.



Volker Heppler ist unter gewissen Vorgaben bereit, die Nachfolge des bisherigen Stadtkommandanten Markus Karrer anzutreten. Foto: Archiv

Nachdem sich aber herausstellte, dass Karrer aus gesundheitlichen Gründen seine Führungsfunktion abgeben würde, möchte Heppler die Feuerwehr nicht in die Situation bringen, ein völlig neues Führungsteam wählen zu müssen. Denn eine gewisse Kontinuität mache Sinne, gerade derzeit bei der Umsetzung des Feuerwehrkonzepts und der Anschaffung von Fahrzeugen. Heppler ist deshalb bereit, weiterhin bei der Feuerwehr Verantwortung in

führender Position zu übernehmen.

Mit Hepplers möglicher Kandidatur als Stadtkommandant wird sich auch der Gesamtverwaltungsrat der Feuerwehr in seiner nächsten Sitzung beschäftigen. Die Hauptversammlung der Gesamtwehr folgt dann am Samstag, 8. März, 19.30 Uhr, in der Turn- und Festhalle Oberbaldingen. Dann soll der Nachfolger Karrers gewählt werden. Heppler hat hierfür beste Aussichten.

INFO

Schon lang dabei

Volker Heppler (40) ist schon lange bei der Feuerwehr in verantwortungsvoller Position tätig. Seit 2005 leitet er die Abteilung in Oberbaldin-

gen. Bereits 2003 übernahm er das Amt des stellvertretenden Stadtkommandanten und war in dieser Position in den vergangenen Jahren bei der Entwicklung und Umsetzung des Feuerwehrkonzepts in Bad Dür rheim involviert.

Wechsel bei der »Stunde der Kirchenmusik«

Bad Dür rheim (por). Die evangelische Kirchengemeinde in Bad Dür rheim lädt am Sonntag, 19. Januar, 10 Uhr, zum Gottesdienst in der Johanneskirche ein. In diesem Festgottesdienst verabschiedet Pfarrer Bernhard Jaekel fünf Kirchenälteste und Hilde Benzing als Organisatorin der »Stunde der Kirchenmusik«, welche sie 15 Jahre geleitet und organisiert hat. Außerdem wird Walter Furniäls als neuer Leiter der »Stunde der Kirchenmusik« der Gemeinde präsentiert. Das Vokalensemble »Collegium Cantorum Rottweil« singt Motetten von Heinrich Schütz (1585 bis 1672) und Max Reger (1873 bis 1916). Dieses Vokalensemble wurde 1993 gegründet. Die Leitung hat Armin Gaus. An der großen Orgel werden sich Hilde Benzing und Armin Gaus abwechseln.

Stelle wird ausgeschrieben

Bad Dür rheim (rtr). Die offizielle Verabschiedung des langjährigen Geschäftsführers der Kur und Bäder GmbH, Thomas Bank, ist für Freitag, 21. März, 11.30 Uhr, im Kurhaus geplant. Interessierte Bürger können daran teilnehmen, wie Bürgermeister Walter Klumpp gestern informierte. Der Aufsichtsrat der Kur und Bäder GmbH habe beschlossen, die Stelle demnächst auszuscriben und eine Entscheidung zur Nachfolge Banks im Frühjahr zu treffen. Bis zum Sommer solle die Stelle wieder besetzt sein.

Modehaus in Zahlungsnot

Bad Dür rheim (rtr). Die Inhaberin des Bekleidungsunternehmens »Mode am Markt«, Andrea Cueillette-Müller, ist in Zahlungsnot geraten. Das Insolvenzverfahren sei angelaufen, teilt das Amtsgericht mit. Davon betroffen sei auch die Filiale vom »Mode am Markt« im Kaufland in Bad Dür rheim. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt Stefano Buck, Rottweil, bestellt.

BAD DÜRRHEIM

► Im Casa Vitale findet am heutigen Mittwoch, 17 Uhr, der Vortrag »Wer zahlt die Pflege? Kleine Technik – große Hilfe« mit Katja Porsch und Isabell Gleichauf vom Pflegestützpunkt, Landratsamt Schwarzwald-Baar, statt. ► Tanztée ist heute, 15.30 bis 18 Uhr, im Kurhaus.

Unachtsamer Fahrstreifenwechsel

Bad Dür rheim. Ein unachtsamer Fahrstreifenwechsel war gestern gegen 7.30 Uhr die Ursache eines Unfalls auf der Bundesstraße 27 auf Höhe Bad Dür rheim. Ein Autofahrer war dort in Richtung Schwenningen unterwegs und wechselte von rechts nach links den Fahrstreifen. Hierbei übersah er ein neben ihm fahrendes Auto und stieß mit diesem seitlich zusammen. Die Fahrerin dieses Autos versuchte noch auszuweichen, um einen Zusammenstoß zu verhindern, und kollidierte hierbei mit der Mittelleitplanke. Verletzt wurde niemand. Insgesamt entstand ein Schaden von etwa 3500 Euro.

WIR GRATULIEREN

► **BAD DÜRRHEIM.** Helmut Herrmann, Scheffelstraße 4/3, 75 Jahre. Hildegard Stöver, Riedstraße 17, 72 Jahre.

Bad Dür rheim wird Modellgemeinde in Sachen Mobilität

Land fördert Beratungsangebot für am Projekt beteiligte Kommunen / Alternativen zur Anreise mit Privatauto

Bad Dür rheim (rtr). Das Land Baden-Württemberg möchte Kommunen »attraktive Mobilitätsangebote« vermitteln, um Gästen eine Alternative zur Anreise mit dem Flugzeug oder Privatauto anbieten zu können. Derlei »intelligente Verkehrskonzepte« sollen in diesem Frühjahr in fünf Tourismusdestinationen, darunter Bad Dür rheim, starten und getestet werden.

Bürgermeister Walter Klumpp informierte gestern über den positiven Bescheid des Landes, von dem er bei seinem Besuch auf der Messe CMT in Stuttgart erfahren hat. »Ich finde es toll, dass wir eine der Modellgemeinden sind«, so Klumpp. Das sei eine »gute Sache«. Das Thema nachhaltige Mobilität beschäftige die Kurstadt ja schon lange. Von der Umsetzung des jetzigen Projekts erhofft er sich wichtige Impulse.

Konkret sei vorgesehen, den Anteil von Bussen und Bahn am gesamten Verkehrsgeschehen bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln. Die häufigsten Reiseverkehrsmittel der Deutschen seien mit insgesamt 84 Prozent Anteil nach wie vor Auto und Flugzeug. Bus und Bahn würden mit 13 Prozent Marktanteil weit weniger genutzt.

Wie das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz betont, sei es in Zeiten zunehmender Treibstoffpreise, Energieknappheit und Klimawandel notwendig, »die bisherigen Mobilitätskonzepte zu überdenken«.

Zum »Presse-kaffee« haben Bürgermeister Walter Klumpp und die städtische Pressereferentin Patricia Ehret eingeladen. Dabei kam auch das Thema Verkehr und nachhaltige Mobilität zur Sprache. Foto: Reutter



»Unser Ziel ist es, nachhaltige Mobilitätskonzepte für Tourismusregionen zu entwickeln, die eine attraktive Alternative sowohl für die An- und Abreise als auch für die Mobilität im Urlaubsort darstellen«, merkt Minister Alexander Bonde an. Und Verkehrsmi-nister Winfried Hermann ergänzt: »Eine intelligente Kombination von Bus, Bahn, und Fahrradverkehr sowie die Stärkung von Mobilitätsangeboten wie Car-Sharing und Fahrradverleihsystemen soll-

ten für die Gäste und Bürger als ganzheitliches System wahrgenommen werden und nutzbar sein.«

Die Reiseziele, so auch Bad Dür rheim, sollen ihre Entwicklungspotenziale individuell in enger Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister erarbeiten. Die fachlichen Vorbereitungen für das Projekt hätten bereits mit einer Ausschreibung an renommierte Planungsbüros begonnen, heißt es in der Pressemitteilung des Ministeriums.

Bei dem gestrigen »Presse-Kaffee« im Rathaus wurden von Bürgermeister Klumpp noch weitere Themen angesprochen. So ging es auch um die hohe Verkehrsbelastung an der großen Ampelkreuzung, wo sich die Bundesstraßen 27 und 33 begegnen. Hier komme es gerade zu Hauptverkehrszeiten zwischen 16.30 bis 17.30 Uhr häufiger zu langen Staus, vor allem auf der B33 von Villingen kommend in Richtung Bad Dür rheim. Das Landratsamt habe

nach einer Verkehrszählung im November vorgeschlagen, von Villingen her eine zusätzliche Abbiegespur in Richtung Gewerbegebiet Bad Dür rheim und Schwenningen einzurichten. Eine Auswertung der Verkehrszählung liege aber noch nicht vor. Sie solle aber Grundlage für weitere Verhandlungen und Entscheidungen mit dem Regierungspräsidium sein.

Bürgermeister Klumpp hofft nun, dass eine Lösung »rasch umgesetzt« wird.

Ein Abend auf »höchstem Niveau«

Pianistin Henriette Gärtner begeistert bei »Klassik live«

Bad Dür rheim (kal). »Ein musikalischer Abend auf höchstem, weltbesten Niveau, nämlich mit Henriette Gärtner – und das in Bad Dür rheim!« So freute sich Ernst Lutz, Leiter der Konzertreihe der Kurseelsorge »Klassik live«. Mit ihm freuten sich die Zuhörer am Montagabend, die dicht gedrängt im Veranstaltungssaal saßen und die Pianistin mit viel Beifall begrüßten. Gerne wären noch mehr Konzertliebhaber gekommen, doch es gab bereits vor Beginn keine Sitzplätze mehr, und auch zum Stehen wurde es zu eng.

Um Henriette Gärtner am Konzertflügel zu hören, müsse man sich normalerweise in die Konzerthäuser der Großstädte begeben, dass sie in Bad Dür rheim zu erleben war, ist auf freundschaftliche Be-

ziehungen zurückzuführen, ließ Lutz wissen. Nicht zu viel versprach er, als er Henriette Gärtner – in den 80er Jahren als Wunderkind gefeiert – als eine temperamentvolle, fröhliche Frau bezeichnete, die viel Power habe. Schon mit ihrem Erscheinen eroberte die Pianistin mit ihrem strahlenden Lächeln und ihrer sympathischen, erfrischenden Art die Herzen ihres Publikums.

Kurzweilig und humorvoll führte sie selbst durch ihr ausgewähltes Programm. Es begann mit der Suite II in F-Dur von Friedrich Händel. Danach konnten die Zuhörer sechs lustige Bagatellen von Carl Nielsen (1865 bis 1931) genießen. Musikalisch wurde dabei unverkennbar unter anderem von einem Hampelmann, einem Brummkreisel, einer Spieluhr und einem Puppen-

marsch erzählt. Den dritten Teil ihres Konzertabends hatte die Künstlerin Robert Schumann gewidmet. Mit 21 Bildern konnten die Zuhörer 21 kurze Charakterstücke aus dem Werk »Carnaval« nicht nur hören, sondern auch miterleben, denn sie wurden von der Pianistin entsprechend temperamentvoll, aber auch einfühlsam, zart und andächtig, dann wieder im rasenden Tempo musikalisch dargebracht.

»Es kann sein, dass man bei rasend schnellen Passagen eine falsche Taste erwischt. Dann ist es halt passiert, man kann es nicht rückgängig machen«, erklärte Gärtner schmunzelnd vorab, und das Publikum staunte, mit welcher Sicherheit und Geschwindigkeit ihre Hände über die schwarzen und wei-



Pianist Henriette Gärtner zog mit ihrem Konzert im Hotel Solegarten das Publikum in ihren Bann. Foto: Ursula Kaletta

ßen Klaviertasten flogen. Und noch erstaunlicher war es für die Konzertbesucher, dass die Pianistin alles ohne Noten

spielte. Dementsprechend kräftig war der Beifall, und die geforderten Zugaben wurden prompt geliefert.